

# Halleische Neueste Nachrichten - handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Nachrichten“ erscheint am jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Preis beträgt durch den Postweg 3.00 Reichsmark. Einzelhefte kosten 1.20 Reichsmark, sechs Hefte 6.00 Reichsmark. Fernauftrag: 1.20 Reichsmark, sechs Hefte 6.00 Reichsmark. Fernauftrag: 1.20 Reichsmark, sechs Hefte 6.00 Reichsmark.

Die Redaktionen sind im gleichen Verdienst mit der „Halleischen Zeitung“ verbunden. Die Anzeigenpreise sind dementsprechend festzusetzen. Die Druckerei ist die Druckerei für die Halleische Zeitung. Die Druckerei ist die Druckerei für die Halleische Zeitung.

## Neues in Kürze.

Professoren und Redaktionsrat.



Dr. Hans Böhm.

wurde mit Zustimmung des niedersächsischen Provinzial-Ausschusses einstimmig zum Regierungspräsidenten in Siegen ernannt.

Fünf Berliner Eisenbahnervereinigungen des gestrigen Tages beschlossen einstimmig nach lebhaften Angriffen auf die Reichsbahnverwaltung und nach Annahme des Eisenbahn-Schlichtungsausschusses die sofortige Aufnahme einer neuen Lohnbewegung. Die von den Eisenbahnervereinigungen in Königsberg und Kiel genehmigt.

Der Ausschussrat und der Bundesvorstand des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G.B.A.) hat auf seiner Konferenz eine Entschließung gefasst, in der eine Berufung der Gewerkschaften zur Vertretung von Arbeitern für produktive Kraftanstrengungen, Berücksichtigung des Arbeitslosengeldes und -Rückstellungen des Bahningener Abkommens über den Wirtschaftstag gefordert werden.

Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes in Genf, Albert Thomas, ist gestern in Berlin eingetroffen. Er hat sofort Abhilfe mit dem Reichsarbeitsminister Dr. Brünnel und Staatssekretär Dr. Gieseler genommen. Die Verhandlungen mit dem Reichsarbeitsministerium hatten besonders Erörterungen über die Möglichkeit der Registrierung von Arbeitslosen durch das Internationale Arbeitsamt Gegenstand.

Die Vereinigung japanischer Handelskammern in Tokio hat aus Anlass der starken Lebensniederungen und der dadurch in weiten Gebieten Deutschlands hervorgerufenen Schwierigkeiten dem Deutschen Industrie- und Handelsstag telegraphisch ihre Teilnahme zum Ausdruck gebracht.

Aus St. Gallen (Schweiz) wird gemeldet: Die deutschen Diplomaten beschäftigen die Errichtung einer Flugzeugfabrik und eines internationalen Flughafenes in Altstätten. Die Fabrikanlagen sollen rund 600 Arbeiter beschäftigen. Der Grund und Boden soll der Gesellschaft auf 100 Jahre verpachtet werden.

Die Pariser Polizeiverwaltung hat dem Finanzministerium einen Entwurf zur Erhöhung der Post-, Telefon- und Telegrammgebühren für das Ausland unterbreitet, wonach u. a. das Porto für einen gewöhnlichen Landbrief von 30 auf 40 Centimes, für eine Infanteriepostkarte von 20 auf 25 Centimes erhöht werden soll. Außerdem sieht der Entwurf eine Erhöhung der Infanteriepostgebühren und eine 70-100prozentige Erhöhung der Infanteriepostgebühren vor.

Wie die Londoner „Sunday Times“ berichtet, erweitert sich die Kluft im liberalen Lager immer mehr. Es ist die parlamentarische Führung der Partei zu übernehmen.

„Vopolo di Roma“ berichtet aus Neuquero, daß dort mehrere Britannischen für Italien im Gebirgsgebiet von über 100 Millionen Dollar im Wert im Besitz haben, darunter eine 40-Millionen-Dollar-Rente für Rom und mehrere für die Auswanderung der italienischen Arbeiter.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus Wien: Das Direktorium beschließt ein Dekret mit Gehaltssteigerung, das die Bezahlung kommunizierender Beamten und die gegen das hier gesagte Propaganda (Propaganda) mit Todesstrafe belegt!

Die schweizerische Londoner „Times“ melden aus Tanger: An der ganzen Weltreise lebt jetzt ein einziger Mann unter zehntausend schwerer Kampf. Die spanischen Kreuzer haben in Fes, die Flaggen bei der Truppen und es ist nicht die Truppen bei den durchbrochen haben, sind wieder nicht möglich.

## Das Kabinett der Mitte gescheitert!

### Die bayerische Volkspartei gegen Koch.

Die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei leitete in ihrer gestrigen Radikalfraktion folgenden Beschlus, der sofort dem Reichstagsler Dr. Luther und dem Reichstagsrat des Zentrum, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei mitgeteilt wurde:

1. Die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei erklärt eine Forderung der Kabinettsbildung mit Herrn Koch als Innenminister für untragbar und werde an einer Koalition auf dieser Grundlage nicht teilnehmen.

2. Angesichts der großen politischen Schwierigkeiten für den Fall einer parteipolitisch-parlamentarischen Koalition des Innenministeriums erachte die Fraktion die Belegung mit einem Fachmann als richtige Lösung.

3. Je nach Richtung dieser beiden Punkte wird die Stellungnahme der weiteren Verhandlungen sich gestalten.

Um 6 Uhr empfangt Reichstagsler Dr. Luther die Führer der Mittelparteien zu einer Besprechung.

### Ergebnislose Verhandlungen.

Die Verhandlungen des Reichstagslers mit den Parteiführern der Mittelparteien, die um 6 Uhr begonnen hatten, wurden nach mehr als zweistündiger Dauer abgebrochen. Eine Einigung über die fräheren Fragen der Zusammenfassung des Kabinetts konnte nicht erzielt werden. Die Verhandlungen werden heute am Dienstagvormittag 10 Uhr wieder aufgenommen werden. Abends treten noch einmal die Fraktionen des Zentrum und der Demokraten zusammen. Die Deutsche Volkspartei hielt keine Fraktionsführung mehr ab.

### Beschlus der Demokraten.

Nach der Besprechung beim Reichstagsler traten die Zentrumfraktion und die demokratische Fraktion zusammen. Die Zentrumfraktion hielt nur eine kurze Sitzung ab und nahm den Bericht über die Verhandlungen beim Reichstagsler Dr. Luther entgegen.

Die demokratische Fraktion verurteilte die um 7 Uhr und tagte bis gegen 11 Uhr. Die Verhandlungen wurden dann abgebrochen und auf 11 Uhr verschoben. In der Zwischenzeit fanden Beratungen nach verschiedenen Richtungen hin statt. Unter anderem haben sich die Abgeordneten

## Die Verhandlungen über die Befehlsmacht.

### Die Militärs lassen warten.

Wie das Pariser Journal berichtet, hat Reichstagsler P. Koch bereits vor drei Tagen mit dem Generalstab in Anwesenheit von Reichstagsler über die Frage der Herabsetzung des Befehlsmannes in der zweiten und dritten Zone verhandelt. Der Kriegsminister und der Ministerpräsident Brand hatten dazu noch nicht Stellung nehmen über die Herabsetzung der Befehlsmacht. Die Frage ist die innere Politik beschäftigt ist.

Nach dem Bericht des Reichstagsler ist es wahrscheinlich, daß Brand dem Reichstagsler heute oder morgen in dieser Angelegenheit empfangen werde.

Aus London wird gemeldet: Zu den besprochenen diplomatischen Vorstellungen in den Hauptbüros der Militärs, die sich gegen den Vorschlag richten, im besetzten deutschen Gebiet 75 000 Mann aller Truppen zu stellen, erklärt Reuters Büro, daß die Frage von der britischen Regierung mit Aufmerksamkeit geprüft wurde und daß es nach Beratung mit der französischen und der belgischen Regierung möglich sein dürfte, eine angemessene Antwort abzugeben.

„Manchester Guardian“ führt im Beisein der überbringt Doornik und das Rheinland.

Wenn die Haltung Deutschlands während und nach der Konferenz von Doornik aus nicht verändert, unsere Generäle vor vernünftiger, so bedarf es uns doch ihrer nicht, je zu vernünftiger und wenn die Resultate in unserer Kräfte um Anschau gehen, mehr Unterstützung zu verlangen als die Franzosen, dann wäre es vernünftig, die Truppen zu vermindern. Hat die Verden einer feindlichen und jetzt freundlichen Koalition zu vermeiden.

Die Klammern der ersten Zone haben zu weiteren schweren Befehlsmacht der zweite und dritte Zone geführt. In einem einzigen Tag (Sonntag) liegen folgende Befehlsmächte vor: Belgien: 200 000 Mann; Frankreich: 200 000 Mann; England: 150 000 Mann; Italien: 100 000 Mann; Japan: 100 000 Mann; Amerika: 100 000 Mann.

Auf den deutschen Streik hin hat der englische Reichstagsler gestern eine Sitzung im Bundesrat im Ausnahmefall beschworen. Dem Ausschuss zufolge liegen in Berlin Befehlsmächte des englischen Generals im Wert von...

## Die bayerische Volkspartei gegen Koch.

Koch, Erteilung und Saas zum Reichswehrminister berufen.

Die demokratische Reichstagsfraktion nahm um 5/12 Uhr nach ihrer Sitzung wieder auf und fasste einstimmig folgenden Beschlus:

Die Fraktion der Deutschen Demokratischen Partei ist nicht geneigt, in Folge des Eintrages der Bayerischen Volkspartei auf ihre Wünsche für die Belegung des Innenministeriums zu verhandeln. Sie hat diese Bezeugung aus dem Ueberzeugung vertreten, daß durch sie die Führung der Innenpolitik im Geiste der Verfassung gesichert werden solle. Sie ist nicht in der Lage, diese Ueberzeugung einem ungebundenen parlamentarischen Willkür zu preisgeben.

Dieser Beschlus wird am Dienstagvormittag um 10 Uhr dem Reichstagsler und den anderen Parteiführern mitgeteilt werden.

Wie aus demokratischen Kreisen weiter verläßt, hat Reichswehrminister Gieseler erklärt, daß er ein Amt nur antritt, wenn die Demokraten in der Koalition vertreten sind.

### Fauch Hopp gegen Koch.

Der Führer des Landbundes und deutschproletarische Abgeordnete Hopp hat nicht prinzipiell die Uebernahme des Landwirtschaftsministeriums abgelehnt. Er soll lediglich nicht geneigt sein, in das Kabinett einzutreten, wenn der Führer der Demokraten Koch das Innenministerium übernimmt.

### Ein Beamtentkabinett Luther?

In parlamentarischen Kreisen ist man der Meinung, daß durch den Beschlus der demokratischen Reichstagsfraktion die Bemühungen Dr. Luhrs um die Bildung eines neutralen Kabinetts für ein Beamtenkabinett.

Die demokratischen Reichstagsler schreibt, heißt aber Dr. Luther nicht die Ehrlich zu haben, sein Mandat in die Hände des Reichspräsidenten zurückzugeben. Er wolle dann vielmehr in einem freibleibenden Kabinett - andere Zeitungen sprechen von einem Beamtentkabinett - vor den Reichstag treten.

Der sozialdemokratische Reichstagsler erklärt, eine Beamtentregierung Luther werde sich nur dann halten können, wenn sie wenigstens das Zentrum für sich gewinnt. Scheiterte sie, so bliebe es ein mögliches Versagen möglich.

Weg die Auflösung des Reichstages.

## An Abrüstung ist nicht zu denken.

### Eine Rede Painlevés.

In Anwesenheit des Präsidenten der französischen Republik und des Kriegsministers Branlefort hat gestern nachmittag der Verband der Weltkrieger für den Weltkrieger eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der eine Anzahl Minister, Marschälle und eine Reihe auswärtiger Militärs anwesend waren. Kriegsminister Painlevé hielt eine Rede, in der er u. a. erklärte, es sei notwendig an eine Abrüstung, die die Weltfamilie glücklich sein, sich für sich selbst und militärisch zu erübrigend. Man müsse bedenken, daß entgegen den Gefühlen, die in Frankreich herrschen, bei anderen Völkern ungelobte Kräfte am Werke seien. Daher müsse Frankreich nach, um niemand in dem Glauben zu lassen, daß es im Begriffe sei, sich selbst aufzugeben.

Beim Publikum ist Painlevés einer der Hauptredner gewesen, und wenn er schon so redet, was kann man da von weniger „politisch“ belommen erwarten. Im Grunde sind sich alle Franzosen einig, die denken nicht an Abrüstung und Bericht auf Gewalt, die anderen sagen es nur ganz offen, die wollen (wie Painlevés) verzögern es unter allem auf die Deutschen, und da die Deutschen völlig unzufrieden sind, muß der „unbeliebte“ Geist der Deutschen als Vorwand dienen.

Wie das „Echo de Paris“ mittelt, sei im Obersten Kriegsrat am vergangenen Freitag die Zahl der für die Sicherheit Frankreichs notwendigen Truppen auf 200 000 bis 250 000 gestimmt.

Das Hauptbeleg des „Vorwärts“, so sich die Abrüstung nennt, bringt ein laünes Schick. In diesen Form, das von Bienenstock handelt, heißt es:

In jedem Bienenstock gibt's Drogen, Reum ist der Winter übergeben, Dann werden alle - todgeladen. Und die Moral von der Geschicht: Die Drogen müssen alle todgeladen werden. Dabei denkt man aber etwa nicht an die Parus, holzarm, fatischer, Farnat, usw., sondern an alle, die nicht „M“ sind.

Im Bienenstock gibt's aber auch eine - Königin und Krieger und Ordnung. Das wird jedoch in die Kinder, Arbeiter und keine Revolution. Das ist etwas, was nicht in das sozialdemokratische Programm paßt.

### Volksentscheid?

Gestern nachmittag übertrug Reichstagsler der Deutschen Liga für Menschenrechte, der kommunikativen Partei Deutschlands und anderer Verbände dem Innenministerium den Zulassungsentwurf zur Einleitung des Volksentscheides für die nötige Eintragung des Büchsenbesitzes und legten einen entsprechenden Gesuchentwurf vor. Gleichzeitig übergeben sie dem Innenminister die behaupteten Unterschriften von über 6000 Wahlberechtigten aus dem Reichler Stadteil Neuhagen. Reichstagsler wird mit über 20 000 Unterschriften liegen zur Behauptung dem Wahlamt in Neuhagen noch vor.

## Politische Glossen.

### Don C. Doornik.

Der Bolschewismus schreitet befallentlich mit Siebenmeilenfüßen in der Kultur voran. Wie dieser Fortschritt aussieht, zeigt ein Atlas des Moskauer Soldaten, der für alle Bibliotheken und Bibliotheken das folgende bestimmt:

„In den philosophischen Abteilungen sind alle idealistisch gerichteten Werke, in den religiösen Abteilungen alle religiösen Bücher, in der politisch-ökonomischen Abteilung alle Werke, die von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, in der juristischen Abteilung sind alle Werke, die das bürgerliche Recht behandeln, zu beileigen. Was übrig bleibt - und das dürfte sehr wenig sein! - das dürfen die Kommunisten lesen, wenn sie lesen können.“

Wie die Moskauer „Frankfurter“ meldet, werden im Gouvernement Jvano-Woynekoff auf jede Fläche Schnaps, der befallentlich in Russland wie freigelegt ist, 15 Kopeken für ein Sentinellieren stehen. Ein Soldat, der an der Lena wird sogar ein Teil des Lohnes in Schnaps ausgezahlt. Am liebsten aber hat jener Mann die Kultur des Bolschewismus erlernt, der an seinem Schnapsleben ein wenig nützlich Genußmenschen das tiefergründige Schick bringen ließ: „Lenins Testament.“

Die Geiseln in Moskau greifen jetzt darüber nach, ab das am Ende nicht doch etwas gutwillig für den Volk ist.

### Der Doornik-Gest in Polen.

Banglam aber sicher nicht für die Doornik-Gest in Polen aus, mit dem wir befallentlich im Geiste von Doornik einen Schickselvertrag abgeschlossen haben.

Juchend haben die Polen befallentlich, 200 000 Helfer Grundbesitz, in erster Linie natürlich befallentlich zu entsagen.

Die Doornik-Gest in Polen... (rest of the article text is partially obscured by the image)

Die Doornik-Gest in Polen... (rest of the article text is partially obscured by the image)

### Marschälle Kinzelrand.

Die Jugendbelege des „Vorwärts“, so sich die Abrüstung nennt, bringt ein laünes Schick. In diesen Form, das von Bienenstock handelt, heißt es:

In jedem Bienenstock gibt's Drogen, Reum ist der Winter übergeben, Dann werden alle - todgeladen. Und die Moral von der Geschicht: Die Drogen müssen alle todgeladen werden. Dabei denkt man aber etwa nicht an die Parus, holzarm, fatischer, Farnat, usw., sondern an alle, die nicht „M“ sind.

Im Bienenstock gibt's aber auch eine - Königin und Krieger und Ordnung. Das wird jedoch in die Kinder, Arbeiter und keine Revolution. Das ist etwas, was nicht in das sozialdemokratische Programm paßt.

Die Doornik-Gest in Polen... (rest of the article text is partially obscured by the image)



